

s'Blättli



Ausgabe 2019
30. April 2019

Inhalt	Seite
Begrüssung	1
Mitgliederbeitrag	1
HV 2018	2-6
HEBEKO	7-10
HV 2017	11-14
Herbstanlass 2018	15-19
Herbstanlass 2019	20-22
Pfadfinder	23-25
Abteilung AL4	26-28
Mitglieder/Termine	29-31

Beilagen

Protokoll HV 2018
Anmeldung HV 2019
Anmeldung Herbstanlass
Einzahlungsschein

Begrüssung

Liebe APV-ler

Kürzlich habe ich gelesen dass die Zeit nur bei denjenigen rast welche im Alltagstrott gefangen sind. Ich hoffe deshalb auch Euer Gefühl sagt dass die letzte Ausgabe bereits eine Ewigkeit her ist. Fleissig wurden auch für diese Ausgabe wieder Informationen zusammengeschrieben und ich freue mich wenn wir Euch beim Lesen hin und wieder auch ein Schmunzeln auf die Lippen zaubern können.

Leider gibt es immer wieder Anlässe welche etwas kurzfristiger geplant werden als die jährliche Hauptversammlung und die Herbstwanderung. Deshalb bitte ich Euch mir so rasch wie möglich Eure E-Mail-Adresse durchzugeben damit wir künftig auch zwischendurch mal eine kurze Nachricht an Euch versenden können.

Schon jetzt herzlichen DANK dafür und viel Spass beim Lesen.

Sheela

Mitgliederbeitrag

Auch wenn wir das Gefühl haben erst gerade einbezahlt zu haben. Es ist bereits wieder ein Jährchen vorbei und der Mitgliederbeitrag wieder fällig.

Deshalb bitte wie immer die **CHF 50.-** bis spätestens 31. Mai 2019 mit beiliegendem Einzahlungsschein einzahlen.

Besten DANK für die zuverlässige und pünktliche Erledigung!

Floh



Einladung zur Hauptversammlung vom 15. Juni 2019



Chocolarium Maestrani Flawil

Der Vorstand freut sich, euch für die diesjährige Hauptversammlung einladen zu dürfen. Wir krönen dies mit einem leckeren Rahmenprogramm für alle Geniesser des verführerischen süssen Geschmacks. Er zählt auf ein zahlreiches Erscheinen und grüsst euch herzlich.

Besuch und Rundgang im Chocolarium am Produktionsstandort Flawil

Maestrani's Chocolarium

Toggenburgerstrasse 41
9230 Flawil bei St. Gallen

www.maestrani.ch

www.chocolarium.ch

Facts:

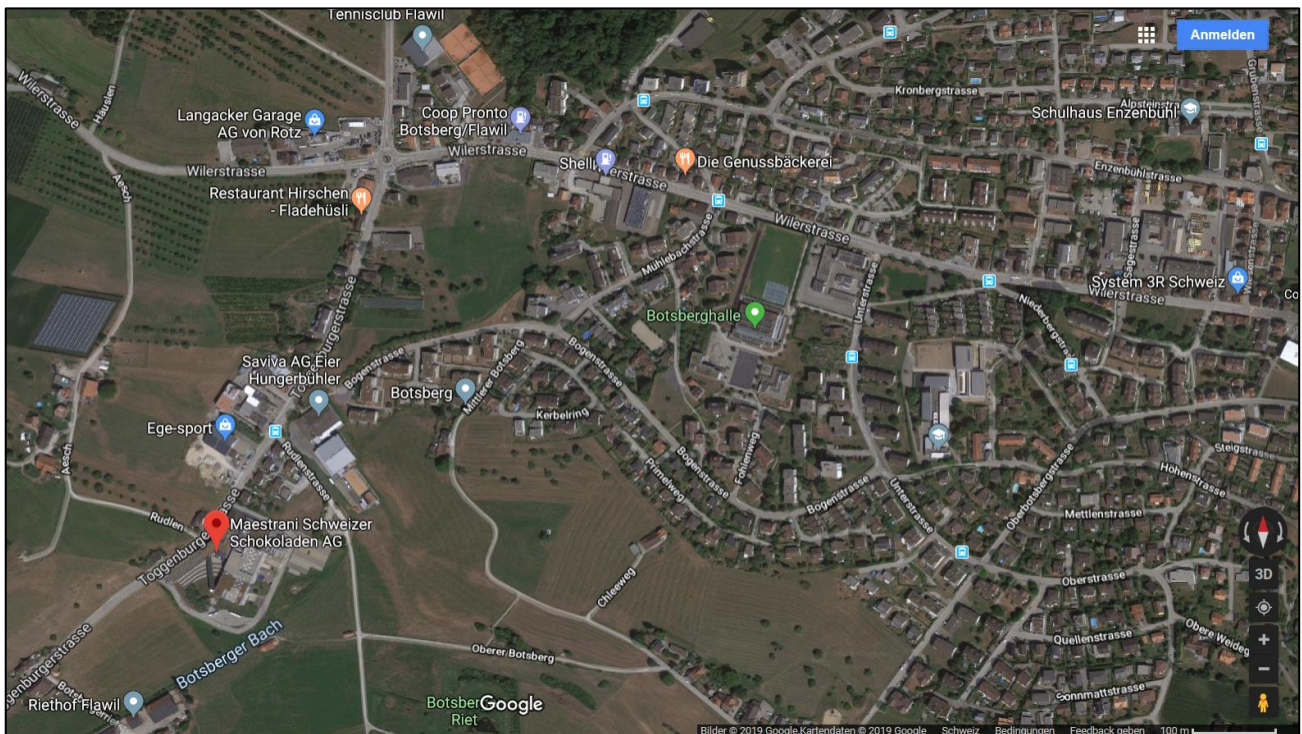
Sitz:	Flawil SG (bis 2003 Fabrikation in St.Georgen)
Gründung:	1852 in Luzern, ab 1859 an der Multergasse St.Gallen
Gründer:	Ludovico "Aquilino" Maestrani
Rechtsform:	Aktiengesellschaft im Familienbesitz
Produktion:	Ca. 3'500 Tonnen pro Jahr
Beschäftigte:	Ca. 150 Mitarbeitende
Exportanteil:	Ca. 35%
Bekannte Labels:	Munz, Minor
Chocolarium:	Maestrani eröffnet 2017 neues Besucherzentrum, mit Cafeteria und Shop, welcher über 300 Schoggiprodukte, Souvenirs und süsse Geschenkideen umfasst

Lasst uns gemeinsam in die begehrte Welt, der legendären, cremig-süssen Masse eintauchen! Der Rundgang durch diesen modernen Bau bringt dem Besucher die Herstellung der Schokolade, von der Kakao-Bohne bis zum fertigen Produkt, über Sorten, Ernte, Feinheiten, Verfahren und Produktionsprozesse sukzessive näher. Gleich zum Einstieg in den ausgeschilderten und interaktiven Erlebnis-Rundgang erwartet einem auf dieser süssen Reise ganz grosses Kino, rund um Glück und Schokolade. Ein direktes Betreten der Produktionsräume ist für Besucher am Wochenende leider nicht möglich. Jedoch geniesst man von oben durch Glasfenster einen tollen Tiefblick auf die Produktionsanlagen. In der Show-Confiserie gegen das Ende hin, werden vom Confiseur auf Wunsch Schoggitafeln gegossen, welche der Besucher anschliessend gleich selber verzieren darf. Nebst den Einkaufsmöglichkeiten im Shop, wird im Café, speziell für den APV ein Aperó, uns das soeben Gesehene noch vertiefter geniessen lassen!

Anreise:

- Flawil liegt zwischen Wil und St. Gallen
 - Ausfahrt «Oberbüren» auf der A1 verlassen dann Schilder nach Flawil folgen.
 - Beim Kreisverkehr an der Ortseinfahrt gerade aus. (Fahrtrichtung Oberrindal)
 - Maestrani's Chocolarium befindet sich links beim Ortsausgang.
 - Gratis-Parkplätze: 150 für Autos, 2 Behindertenparkplätze
 - Es gibt auch den ausgeschilderten Schoggiweg in 30-45min direkt vom Bhf. Flawil bis vor die Tore des Chocolariums
- Link zum Download des Schoggiweg:

https://www.chocolarium.ch/fileadmin/images/40-Anreise/03_Chocolarium_Map_A4_V04.pdf



Impressionen des neuen Chocolarium Besucherzentrums in Flawil:

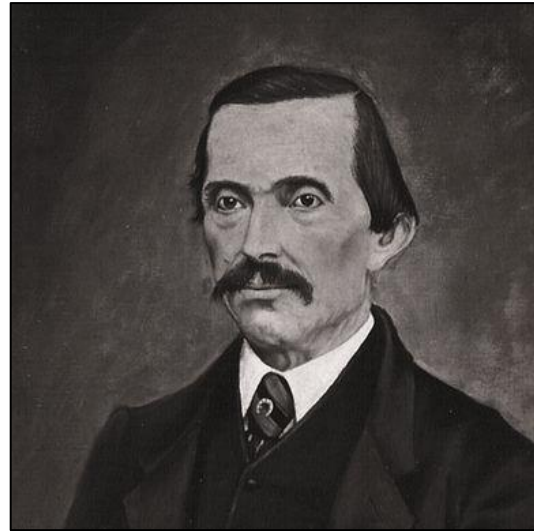


Die gesamte Produktion befindet sich am selben Standort, gleich nebenan.





Alter Maestrani Standort St.Georgen



Firmengründer "Aquilino" Maestrani

Programm:

Samstag, den 15.06.2019

13.30 Uhr	Besammlung und Begrüssung beim Haupteingang vor dem Chocolarium Maestrani Flawil
13.45 Uhr	Start zum interaktiven Rundgang im Chocolarium von Maestrani Flawil
15.00 Uhr	Apéro im Café, mit Sandwich und Getränken, Cafe, Wein, Mineral, Bier, etc. (nicht nur Süsses) anschliessend individuelle Verschiebung nach Buchs ins Pfadiheim
18.00 Uhr	Beginn der Hauptversammlung 2019
20.00 Uhr	Nachtessen und gemütliches Zusammensein

Sonntag, den 16.06.2019

Die Mitglieder, welche die Gelegenheit zum Übernachten nutzen wollen, sollen dies bitte auf der Anmeldung entsprechend vermerken. Übernachtende sind für das Morgenessen selber verantwortlich.

Marabu

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen bitte ich alle Mitglieder/Teilnehmer, die beigelegte Anmeldung auszufüllen und bis spätestens 07.06.2019 zu retournieren an:
Kurt Eggenberger / Orion, Amatannenstrasse 2, 8882 Unterterzen egku@bluewin.ch

Traktandenliste HV2019:

1. Begrüssung, Eröffnung und Präsenz
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls der HV 2018
(auf das Vorlesen wird verzichtet, das Protokoll wurde im „s'Blättli“ und auf der Homepage publiziert)
5. Jahresberichte (APV-Präsident & Heimbetriebskommission)
6. Jahresrechnung 2018 (Verein & Heim)
7. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
8. Budget 2019 / Mitgliederbeitrag
9. Verlosung Anteilschein
10. Mutationen / Mitgliederbestand
11. Jahresprogramm 2019
12. Anträge
13. Allgemeine Umfrage

HEBEKO

Bericht der Heimbetriebskommission

Die Hebeko traf sich im vergangenen Jahr 4 mal zu einer Sitzung, wobei trotz Doodle es nicht möglich war vollzählig zu sein. Ohne Bumerang erhöhte sich der Arbeitsumfang im und ums Heim für Kobold, Gigeli, Pips und vor allem Büffel erheblich. Nun wird Büffel seinen Heimschlüssel abgeben und die Situation wird noch schwieriger. Trotz intensiver Suche und Aufrufen ist es nicht gelungen, jemanden zu finden, der bereit wäre ohne grosses „Wenn und Aber“ im Team mitzuarbeiten. Zum Glück übernimmt Gigelis Tochter meistens die von Mietern gebuchte Reinigung.

Betrieb und Unterhalt: Dank der Dropbox, wo sich das Abnahmeteam selbst einträgt und die Ferien der einzelnen notiert sind, funktionieren die Übergaben recht gut. Das betreuende Teammitglied setzt jeweils auch die Waschmaschine in Betrieb um Gigeli bei der Wäscherei ein bisschen zu unterstützen. Wenn mehrere Lager aufeinander folgen, nimmt der Wäscheaufwand enorm zu. Büffel nahm jeweils Wäsche nach Hause und wusch parallel in mehreren Maschinen des Mehrfamilienhauses, was dieses Jahr nun auch entfallen wird. Am 17.3.18 wurde der Putztag von Büffel und Pips mit der Abteilung organisiert und befriedigend durchgeführt. Sogar Bumerang liess es sich nicht nehmen, mit speziellem Gerät bei den Treppenfenstern und den Böden mitzuhelfen. Der 28.4.18 als Umgebungs- und Holzertag geht in die Geschichte ein. Wunderbares Wetter, gute Beteiligung und sogar Hilfe von Lagerteilnehmern! – Grössere Unterhaltsarbeiten fielen vor allem zwei an. Beim Wärmepumpenkasten hatte sich der Boden einseitig abgesenkt, sodass der Sockel vorne um 5 cm angehoben und neu betoniert werden musste. Vor den Herbstlagern nahmen die Abwasserstörungen zu, indem immer mal wieder wegen Rückstau WCs verstopften. Nach einigen Abklärungen wurde die Leitung südseitig neben den Platten freigelegt und festgestellt, dass diese so unsachgemäss verlegt worden war, dass sich ein Fett- und Materialpfropfen bildete. Die Reparaturkosten konnten durch einen Versicherungsbeitrag und einen Betrag der Baufirma auf etwas mehr als einen Drittel gesenkt werden.

Investitionen: Ein Rasenmäher wurde angeschafft letzten Frühling, zwar wegen der Trockenheit nicht oft gebraucht. Dafür boten wir die Gartenbaufirma Müko auf um unsere Problemwiese zu behandeln. Es wird sich in den nächsten Wochen zeigen, ob der Einsatz gefruchtet hat. Im Gespräch ist auch eine Sisalwand im oberen Gruppenraum, um den Schall zu dämpfen. Ein Entscheid ist noch nicht gefallen. Büffel und Furribund haben jedoch bereits eine stärkere Lichtquelle montiert, damit der Raum abends von Lagern besser genutzt werden kann. Büffel schlägt eine Sanierung des Treppenbelags vor mit Nadelfilz. Auch dies muss noch diskutiert werden im Team.

Probleme und Massnahmen: Ein Problem zeigte sich mit den Überlastungen der elektrischen Leitungen, wenn Mieter zu viele Geräte gleichzeitig brauchten. Da musste jedesmal jemand aus dem Team mit Passpartout im Maschinenraum den FI Schalter wieder zurückstellen. Vom EW wurden stärker abgesicherte Dosen montiert und angeschrieben. Aber es gibt immer mal wieder Mieter, die diese nicht sehen und so ist das Problem mit dem unerreichbaren Sicherungskasten noch nicht ganz gelöst.

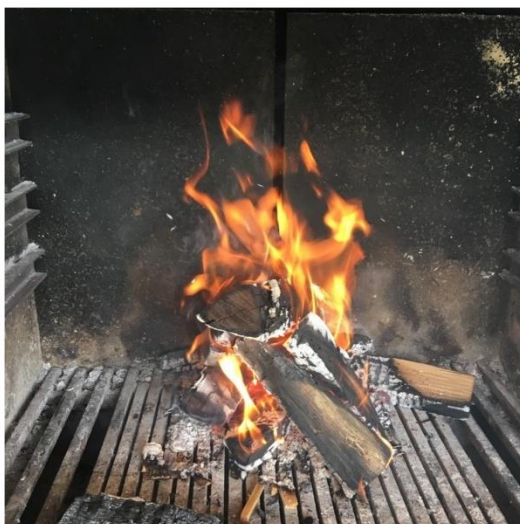
Vermietungen: Das vergangene Jahr zählte 98 Übernachtungen von Fremdmietern gegenüber 91 Nächten im 2017. Dieses Jahr kommt mit 72 Buchungen noch nicht an einen Rekord heran. Es fehlen noch 2 – 3 Lagerbuchungen. Im Frühjahr sind es Schulen und Ausbildungskurse, Führerschaft aus den verschiedensten Kantonen, im Sommer treu das Behindertenlager Insieme, auch schon fürs 2020 fixiert, Sportamt Zürich ist auch wieder hier

und ein Wölflilager. Es kommen auch regelmässig Buchungen für Geburtstagsfeste. Das automatische Buchungsformular nimmt viel Arbeit ab. Trotz aller Automatisierung und vorhandener Formulare fällt sehr viel Büroarbeit an bei der Mieterbetreuung. Da ich auch Ansprechperson für alle Mieterfragen bin, beantworte ich die seltsamsten Fragen. Eine Lehrperson will wissen, ob wir eine Transportmöglichkeit hätten für die Rollkoffer, da ja ein Stück Naturstrasse zu bewältigen sei zum Heim. Eine andere erkundigt sich nach Sporteinrichtungen wie Basketballkörben und ob ein Drucker vorhanden wäre. Glücklicherweise geht beinahe alles per mail und Iphone.

Internetauftritt: Unsre Homepage wird laufend aktualisiert mit Daten und Namen der Mitglieder von Verein und Kommissionen. Das Blättli wird jeweils mit der neusten Ausgabe online gestellt und verbleibt da. Man kann alte Ausgaben nachlesen und Daten nachschlagen. Des Weiteren stellt sich immer noch Martin Fuchs zur Verfügung, wenn Probleme auftauchen. Ausserdem kann man richtiggehend rumsurfen, sich alte Bilder ansehen und in Erinnerungen schwelgen.

Na ja, unser Pfadimotto „Allzeit bereit“ scheint hin und wieder auch etwas angestaubt zu sein, sonst hätten wir Mühe unter den Bewerbern für die Heimverwaltung die geeignetsten auszulesen. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt und wir finden Leute, die Freude haben, für die Betreuung unsres Schneggebödels etwas Zeit zu opfern!

Ende Februar 19/ Pips



Heimputztag

Auf der Homepage veröffentlicht, an der Abteilungsversammlung angesagt, bei der Hebeko durchgegeben, sollte der Heimputztag am Samstag 23.3.19 stattfinden. Um 9 Uhr fanden sich genau 3 APV Leute, eine Pfadimutter und der Abteilungsleiter ein. Soweit das Echo unseres Aufgebots. – Wir beschlossen nach Prioritäten zu arbeiten, und die von Bumerang netterweise angelieferten Materialien wie Fensterputzgestell und Teppichreinigungsmaschine auf jeden Fall zu nutzen. Im Laufe des Vormittags trudelten noch weitere Leiter und Raider ein wie Flick, Emico, Duplo, Locco und fassten umgehend Putzzeug. Kobold nahm sich der Backofenzerlegung an, um die Scheiben wieder klar zu bringen. Schlussendlich glänzten bis gegen Mittag alle Fenster streifenfrei, die Küchengestelle waren entstaubt, der Schmutzfänger beim Eingang maschinell bearbeitet.

Vor und während des Mittagessens konzentrierten sich die Leiter auf den Schnuppernachmittag der Abteilung, legten Spuren, bereiteten Posten vor, planten Details der Übung. Und das Volk rückte an, Biber, Wölfe, Pfadis, Eltern mit Schnupperlingen und Geschwisterchen... plötzlich kehrte eine Art Ruhe und Reihenanordnung ein, und die einzelnen Gruppierungen legten brüllend los mit Ihren Rufen, so dass uns alten Pfadern ein heimelnder Schauer über den Rücken lief. – Alle Achtung vor den Leitern, welche auch noch am Putztag teilgenommen hatten. Ganz herzlichen Dank!

Holzer- und Umgebungstag

Am 6.4.19 wurde der wuchernden Natur und dem Holzstapel der Kampf angesagt. Das Datum war wegen des Mountainbikerennen und der beginnenden Frühlingsferien auf Anfang April gelegt. Um einige Helfer mehr zu rekrutieren, versuchte man mit ca. 25 Mailadressen von Apvlern aus der Umgebung die Leute zum Mitmachen zu überreden. Das Ergebnis war ernüchternd, es beschränkte sich auf 2 Entschuldigungsmails. Kaum jemand hat Zeit, der Samstag ist schlicht schon verplant. Trotz allem zählten wir 5 APV Mitglieder und 8 Leute aus der Abteilung inklusive Präsident des Abteilungskomitee. Eigentlich grad schon super!

Bis zum gemeinsamen Mittagessen wurden dem Wald einmal mehr etliche Quadratmeter Parkplatz abgerungen neben dem Schneggen, die Haselstauden auf der Talseite des Hauses zurückgenommen und mit grossem Aufwand der Holzschopf zu einem guten Drittel wieder gefüllt. Der Förster hatte am Weg gefällttes Rundholz liegenlassen, so dass wir etwa 3 Ster sammeln und schichten konnten zum Trocknen. Ganz herzlichen Dank an Phönix für die Organisation der Holzerei, und ein Riesen Dankeschön all denen, die mitgeholfen haben.

Zum Thema Wanted

Die letzten Jahre hörte man immer verzweifelter klingende Bitten um altershalber Ablösung vom verantwortungsvollen Amt der Pfadiheimverwaltung. Je mehr Mieter uns Einnahmen bringen, umso mehr Präsenz des Verwaltungsteams steht an. Da alle Aufrufe im Blättli oder an den Versammlungen nichts brachten, schalteten wir kürzlich eine Suche bei Benevol, um ausserhalb des Vereins Unterstützung zu suchen. Wir sind gespannt, ob sich jemand meldet. Wenn auch diese Aktion nichts bringt, sind wir gezwungen, in Zukunft unsre Finanzen einzusetzen für professionelle Fachkräfte. Ideen sind gefragt!

Pips / April 19



APV Hauptversammlung Samstag, 9. Juni 2018

Nachmittagsanlass:

Besichtigung der Firma Mowag (GDELS-Gruppe)

Eine aussergewöhnlich grosse Schar interessierter APV-ler, darunter viele mit Familie, trafen sich bei schönstem Wetter, nach einer für die meisten längeren Anfahrt, bereits um 10.45 Uhr beim Empfang vor dem Hauptgebäude der Firma Mowag in Kreuzlingen. Mowag gehört seit 2004 zur GDELS-Gruppe. (**General Dynamics European Land Systems** wurde 2003 als europäischer Zweig von der amerikanischen General Dynamics gegründet) Als leitender Geschäftsführer der Firma Mowag hatte sich unser Vorstandsmitglied Gümper angeboten, anlässlich der Hauptversammlung 2018 dem APV ein wirklich tolles Rahmenprogramm aus dem Boden zu stampfen. Er organisierte, gemeinsam mit einer stattlichen Anzahl seiner Kadermitarbeiter und Spezialisten, einen beeindruckenden Tag, für alle von uns, welche mit dabei waren! Mowag existiert seit 1950, und ist heute vor allem bekannt durch die Entwicklung und Fertigung der PIRANHA-Fahrzeuge, die erfolgreichsten, geschützten Radfahrzeuge des Westens, die derzeit weltweit bei über 20 Armeen im Einsatz sind. Wir starteten also nach kurzer Einführung durch Gümper mit der Besichtigung des Fertigungs- und Montagestandortes in Kreuzlingen in zwei geführten Gruppen. Interessante Verfahren und viel Wissenswertes und interessantes zur hauseigenen Fertigung von Komponenten, deren Zusammenschweissen, teils mittels Roboter, die Grundierungen und Lackierungen, Qualitätskontrollen, Montage, und interne Tests, bevor die Panzerfahrzeuge dann endlich auf's firmeneigene Testgelände kommen, wo ein genau genormtes Prozedere durchlaufen wird. Um die Mittagszeit begeben sich die APV-ler zu Ihren Autos, um die Verschiebung zum Testgelände unter die Räder zu nehmen. Dieses Gelände liegt im einige Kilometer entfernten Dorf Bürglen. Dort durften sich alle APV-ler zuerst einmal dem leiblichen Wohl zuwenden. Ein üppiger, sehr feiner Grillplausch, mit diversen Getränken in einer grossen, wohltuend Schatten spendenden Halle war bereits organisiert. Nach dem feinen Dessert ging's dann zu der mit Spannung erwarteten Fahrzeugdemonstration. Der Piranha wurde von einem wirklichen Profi gefahren, der die Möglichkeiten dieses Radpanzers beeindruckend vorführte. Das schnelle Fahren, die Vollbremsung bei Trockenheit und Nässe, mit und ohne ABS. Das Fahren am Schräghang, über buckliges Gelände. Sehr beeindruckend für alle war: Steilrampe befahren mit Stopp und erneutem Anfahren. Zu guter Letzt wurde auch seine Schwimmfähigkeit in einem gefüllten Wassergraben demonstriert. So ging dieser Nachmittag im Nu zu Ende und viele Teilnehmer mussten sich schlussendlich fast beeilen, um noch pünktlich zum Start unserer eigentlichen HV nach Buchs ins Schneggenbödeli zu gelangen.



Mowag Zentraler Empfang



Begrüssung der Teilnehmer durch Orion



Hier ein paar Impressionen während unserer Besichtigung der Fertigungs- und Montagehallen



Lackieren einer geschweissten Wanne. Piranha-Wanne bereit zum nächsten Arbeitsschritt



Mit Interesse verfolgen die Teilnehmer die fachkundigen Ausführungen während dem Rundgang



Gümper stellt seinen «persönlichen» Eagle bereit um zum Grillplausch nach Bürglen zu fahren.



Angeregte Gespräche in der Mittagspause



Der Grill wird bald bereit sein



Kaka im Gespräch mit Strato in der Halle



Start zur Fahrdemonstration mit Grabenquerung



Schräghang befahren



Beeindruckend: Stehen und Anfahren im Steilen



Bei voller Fahrt in und durch die tiefe Pfütze



Hauptversammlung 18.35 Uhr im Schneggenbödeli:

Die HV wurde fast pünktlich durch unseren Obmann Orion mit einem Zigi-Zagi eröffnet. Im Anschluss an den ganzen offiziellen Teil, nach all den Berichten, Voten und kleinen Diskussionen, wurde das bereits sehnlichst erwartete Abendessen aufgetragen. Wer hat denn dieses liebevoll zubereitete Menu kreiert und zubereitet? Natürlich wieder «Gourmet» und «Kauz». Unsere beiden Sterneköche zauberten für die anwesenden APV-Mitglieder auch an dieser HV ein wunderbares 3-Gang Menu, mit Amuse-Bouche auf den Tisch. Es war einmal mehr schlicht ein wahres Gedicht!

In angeregten Gesprächen während dem feinen Essen mit gutem Wein und anschliessend bei Dessert und Kaffee, lässt man den Tag, das Erlebte noch einmal Revue passieren, oder schwelgt wieder in alten Zeiten. In dieser lauen Frühsommernacht geniessen es auch viele APV-ler draussen auf der Terrasse an den Stehtischen. Sich auch zu später (oder früher) Stunde in lustiger und witziger Atmosphäre zu unterhalten und zu amüsieren.

Es wurde für viele Mitglieder weit nach Mitternacht, als sie nach einem gelungenen Tag und schönen Abend zufrieden den Heimweg antraten.



Die Vorspeise ist aufgetragen



Gourmet und Kauz zauberten wieder mal



In freudiger Erwartung auf den kommenden Genuss



Marabu

APV Herbstwanderweekend 15./16. September 2018

Samstag: Crestawald - Lai Lung - Lai da Vons – Sufers – Splügen

Übernachtung im Dorf Monte Spluga, am Splügenpass, im Albergo Vittoria

Sonntag: Besichtigung kurze Wanderung in die Rofflaschlucht

Am Samstagmorgen um 9Uhr, traf sich die kleine Wandergruppe des APV auf der Parkplatzwiese des Festungsmuseum Crestawald, an der Kantonsstrasse nach Sufers. Mit dabei waren Strato, Gourmet, Marabu, mit Rina und Tochter Eva. Sogleich gings los.



Nach wenigen Metern steigt der Weg steil durch den Bergwald und über Geröllblöcke, in eine Märchenwelt



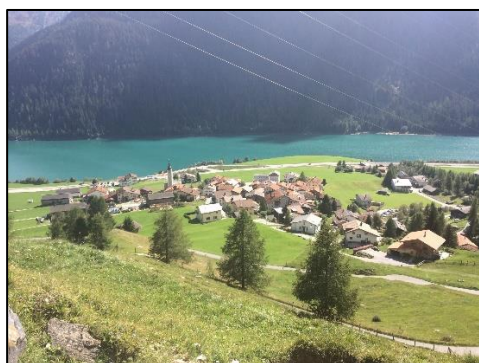
Der Blick weitet sich auf den wunderbaren Lai Lung. Der Wasserstand ist aufgrund des trockenen Sommers sehr tief.



Ideal für eine erste Rast zwischen den Steinen. Hinter dem See steigt weiter bis Caschlera 2140MüM.



Beim Abstieg auf der Rückseite rückt nun der Lai da Vons ins Blickfeld. Weiter geht's nach Sufers hinunter.



Die Damen laufen weiter nach Splügen, Gourmet und Marabu zu den Auto's. Dann gibt's einen Dessert im Bodenhaus in Splügen, bevor wir die Fahrt über den Splügenpass nach Italien antreten.



Wir hatten bald darauf unsere schönen und rustikalen Zimmer (Holztäferung) im urchigen Albergo Vittoria in Monte Spluga bezogen. Für das Aperò bot sich uns gleich im wenige Meter weiter vorne liegenden Hotel Posta eine ansprechende Bar mit benachbartem Delikatessenladen an.



Nach dem Apéro mit anschliessendem kurzen Dorfrundgang, mit Blick auf den Stausee, finden wir uns zum Abendessen in unserem Hotel. Es wurde ein lustiger und auch kulinarisch gelungener Abend mit typisch lokalen italienischen Spezialitäten. Speziell zu erwähnen die Polenta, die Fleischstücke und der feine Rotwein.....



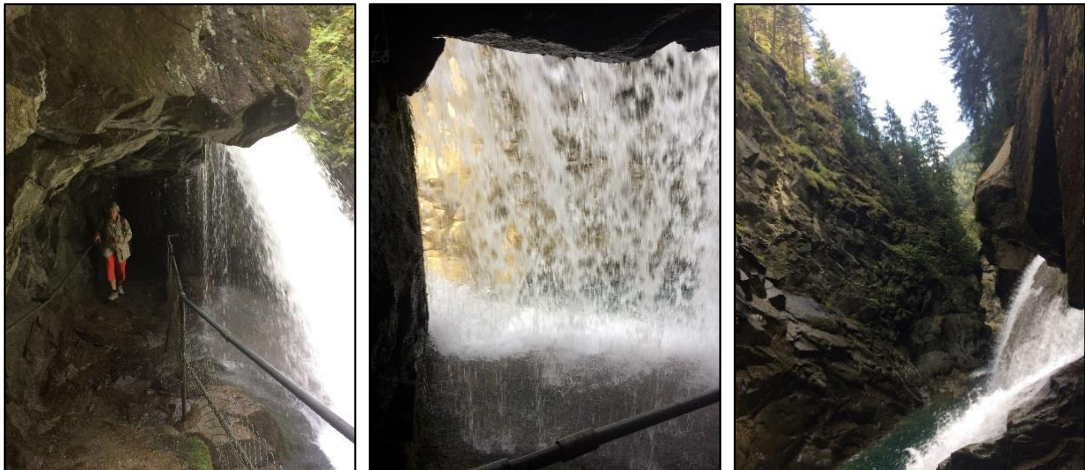
Am Sonntagmorgen nach einem reichhaltigen Frühstück gings wieder zurück auf die Schweizer Seite des Passes, bis zum alten Schweizer-Zollhaus, wo wir uns mit einem kurzem Fussmarsch zur Besichtigung der, aus dem 19.Jahrhundert stammenden, Lawinenschutzgalerie aufmachten. Der Splügenpass war früher ein wirtschaftlich sehr wichtiger Übergang in den Süden, nebst dem Julier-, Maloja- und Berninapass. Noch bis zu Beginn des 20.Jahrhunderts wurde er auch im Winter durch Säumer begehbar gemacht. Entsprechend gefährlich war damals die Route und regelmässig waren viele Lawinenopfer zu beklagen. Die Galerie wurde unter Leitung vom Bündner Ing. Richard la Nicca geplant und in die Tat umgesetzt vor wenigen Jahren im Auftrag des kantonalen Denkmalschutzes fachgerecht restauriert.



Wir fuhren weiter hinunter wieder an Splügen und Sufers vorbei, auf der alten Landstrasse, bis wir beim Hotel Roffla eintrafen. Dieses liegt am Eingang der gleichnamigen Schlucht, unmittelbar bevor die Strasse ins schöne Averstal abzweigt. Wer die Schlucht besichtigen will, muss im Gasthaus seinen Eintritt lösen und durchschreitet direkt im Haus eine kleine Ausstellung, über die Begehbarmachung der Rofflaschlucht für Touristen, zur vorigen Jahrhundertwende, durch die Vorfahren, der heute noch aktiven Wirtefamilie!



Der schmale, mit Dynamit und Pickel in den Felsen gehauene Weg führte uns in die immer enger werdende Schlucht. Das immer lauter werdende Tosen des Wassers kündete uns von einem kommenden Wasserfall.



Der Weg führte direkt unter dem Wasserfall hindurch bis zu seinem Ende vor einer senkrechten Felswand.



Glückliche Gesichter ob diesem beeindruckenden Schauspiel. Als bald marschierten wir zurück ins Gasthaus, wo wir uns alle zum letzten Mal mit einem gemeinsamen Mittagslunch in der Gartenwirtschaft stärkten, bevor wir nach einem schönen und erlebnisreichen Wochenende wieder den Nachhauseweg antraten.

Marabu

APV Herbstwanderung 2019

**Klosters-Monbiel 1310 MÜM – Alp Novai 1363 MÜM
- Berghaus Vereina 1943 MÜM**



Unser diesjähriges Ziel: Das Berghaus Vereina

Herbst ist die schönste Wanderzeit! Liebe APV-ler Ihr seid herzlich zur diesjährigen Herbstwanderung mit fakultativer Übernachtung, direkt am Ziel der Tageswanderung eingeladen! Das Berghaus Vereina liegt wunderschön, abseits aller Hektik, ruhig, weit hinten im Vereintal, nur das Rauschen der Bergbäche ist dort noch zu hören. Es kommt noch besser: APV-Mitglieder, oder Ihre Angehörigen, welche nicht mehr gut zu Fuss sind, (oder zu jung) können sich jedoch mit dem hauseigenen Shuttle-Bus (zwingend Voranmeldung Tel. 081 422 11 97) des Berghütten-Besitzers zum Preis von CHF 14.- p.P. direkt vom Bhf Klosters bis zum Berghaus befördern lassen. Natürlich auch wieder retour. Abgesehen von einem weiteren Busunternehmen (Gotschna-Taxi), welches einen Fahrplan auf die Sardasca-Alp anbietet, ist das Bergtal mit einem Fahrverbot belegt. Wer hier als Wanderer auf dem Strässchen und dem Bergweg immer tiefer ins Tal schreitet, geniesst einen faszinierenden Blick auf die schönen Gipfel und Wälder, Flora und Fauna. Natürlich ist der ganze Weg auch toll für Biker. Das wäre doch die Herausforderung für sportliche APV-ler. Nur zu, wir können diesmal viele Bedürfnisse kombinieren!

Wer weitere Fragen rund um diese Wanderung, oder seine Anreisemöglichkeiten hat, meldet sich einfach direkt bei Marabu.

Anschrift/Tel/Mail findet Ihr auf dem Anmeldetalon.

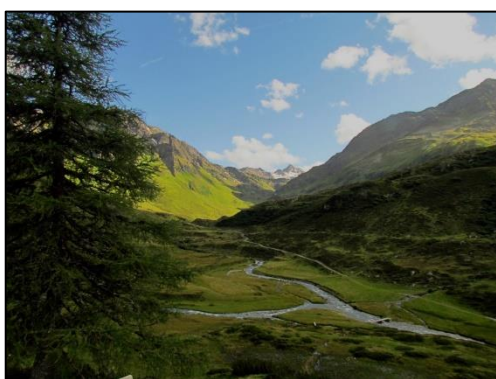




Shuttle-Bus vor dem Berghaus



Blick vom Berghaus talauswärts



Terassen-Ausblick taleinwärts



Auf der Wanderung Richtung Jöriseen



Im vorderen Teil der Wanderung durchs Sardascatal, vorbei an Alp Novai



Programm APV Herbstwanderung Samstag, 21. September 2019:

Treffpunkt und Uhrzeit für Wanderer/Biker:

09.00Uhr Grosser Parkplatz Monbiel (-Klosters)

Koord: 789/450 // 192/920 LK 1:25'000, Blatt 1197 Davos

Abfahrtsort / Uhrzeit für Teilnehmer, die mit dem Shuttle-Bus direkt zum Berghaus Vereina fahren, ist der Gotschna-Sport neben RhB Bhf. Klosters um **09.30 Uhr**

(zwingend direkte telefonische Platzreservierung erforderlich 081 422 11 97)

Anreise / Anfahrt:

Individuell mit PW oder RhB bis Klosters+Postauto bis Monbiel-PP am Dorfende

Wanderung / Route:

Parkplatz Monbiel 1310 – Alp Novai 1363 – Vereinatal – Berghaus Vereina 1943MüM auf dem gut ausgebauten Strässchen, weiter hinten auf schönem Wanderweg.

Höhendifferenz / Distanz:

650 HM Aufstieg. 10km Weg (20km Hin+Retour) o. alles mit Shuttle Bus ab Bhf. Klosters

Dauer / Zeitbedarf / Anforderung:

Marschzeit ca. 3 h, Wir wandern gemütlich, machen unterwegs Pausen zum Geniessen der Natur.

Rückkehr zu Fuss, oder mit Shuttle Bus bis Klosters Bhf. ab 16.00 o. 17.30Uhr

Ausrüstung:

Wanderschuhe, wetterfeste, warme Kleidung

Verpflegung:

Aus dem Rucksack für die Wanderer, im Berghaus Verina gibt's alles, was der Gaumen nach vollbrachter Leistung so begehrt...

Anmeldetermin:

Für Wanderer/Biker: Bis spätestens 7.9.2019

Shuttle-Bus-Benutzer: Bitte selbständig frühzeitig Anfahrt / Rückfahrt reservieren.

Für Übernachtende: Buchen ihre Zimmer individuell direkt und schnellstmöglich.

Bitte jedoch die gewählte Variante im Anmelde-Talon entsprechend ankreuzen.

Übernachtung Sa 21./22.9.2019

Der grosse Plausch gibt's für alle jene, welche auch gleich eine Übernachtung im Berghaus Vereina buchen! Alle Interessierten sollen diese bitte gleich selber vornehmen.

Berghaus Vereina, 7250 Klosters www.berghausvereina.ch

Preis ab CHF 90.- p.P. für HP (Nachtessen / Frühstück)

Tel. für Zimmer Reservation: 081 422 12 16,

Tel. Reservation Shuttle-Bus: 081 422 11 97

Sonntag 22.Sept.2019

Für den Sonntag gibts kein konkretes Programm. Das Wetter, die Lust und Verfassung der Teilnehmenden bestimmen das Programm. Es gibt mehrere wunderschöne Wanderungen, z.Bsp. bis hinauf zu den berühmten Jöriseen (600 HM, 5km Wanderweg).

Individuelle Heimreise

PFADFINDER

Pfadibewegung verzeichnet seit rund fünf Jahren wieder mehr Zulauf



Zelt aufbauen, Zelt abbauen, und dazwischen viel erleben: Zwei Pfadfinder legen während eines Pfingstlagers in Kandersteg BE Zeltblachen übereinander. (Archiv)

© Keystone/MANUEL LOPEZ

Dass die Pfadi nach jahrelangem Mitgliederschwund in jüngster Zeit wieder etwas mehr Zulauf hat, hat sich schon herumgesprochen. Die Zahlen der schweizerischen Pfadibewegung bestätigen nun den Trend: Seit fünf Jahren ist ihre Mitgliederzahl um 7 Prozent gestiegen.

Die Pfadibewegung Schweiz (PBS) zählte Anfang des laufenden Jahres 45'617 Mitglieder, wie sie am Sonntag anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens mitteilte. Die PBS war 1987 aus dem Zusammenschluss der beiden Bünde der Schweizer Pfadfinderinnen und Pfadfinder entstanden.

Sie sei Dank des grossen ehrenamtlichen Engagements ihrer Mitglieder auch heute noch die grösste Jugendorganisation der Schweiz, heisst es in der Medienmitteilung weiter.

Die Pfadi bietet Kindern und Jugendlichen ausserschulische Freizeitaktivitäten in der Natur an. Diese reichen vom Schatzkarten lesen über das Bauen von Hängebrücken bis zum Bräteln von Schlangenbrot am Lagerfeuer. Auch Zeltlager sind ein traditioneller Bestandteil. Die Organisation existiert seit mehr als hundert Jahren.

In den 1990er-Jahren setzte allerdings ein Mitgliederschwund ein. Grund sei das grössere Freizeitangebot gewesen, aber auch die erhöhte Mobilität der Bevölkerung, sagte Daniela Diener, Leiterin Kommunikation Pfadibewegung Schweiz, auf Anfrage. Den Kindern boten sich immer mehr Alternativen zum Nachmittag im nahegelegenen Wald.

Vor rund fünf Jahren habe jedoch wieder ein Aufwärtstrend eingesetzt, sagte Diener. Sie führt diesen auf verschiedene Gründe zurück. Einerseits hätten gezielte Werbeaktionen wie ein nationaler Schnuppertag gegriffen. Auch sei die Pfadi in der Öffentlichkeit dank Social Media präsenter als früher.

Zudem habe sich ein funktionierendes Ausbildungssystem für die ehrenamtlichen Pfadileiter und -leiterinnen etabliert, welches die Organisation zu stabilisieren helfe.

Zurück zur Natur

Dass im Zeitalter von Handy und Computergames die Kinder auch schlicht wieder Lust hätten, die Geräte zwischendurch auf die Seite zu legen und im Wald auf Abenteuer-suche zu gehen, sei vielleicht auch mit ein Grund. Und auch wenn die Kinder ihre Handys mitnehmen: Im Zeltlager ist der Akku spätestens nach ein paar Tagen leer. "Dann sind wir offline", sagt Diener.

Die Pfadibewegung Schweiz ist in 22 kantonalen Verbänden und 550 lokalen Gruppen organisiert. Weltweit hat sie mehr als 40 Millionen Mitglieder.



Zelte von Pfadfindern anlässlich eines Pfingstlagers in Kandersteg. (Archivbild)

© KEYSTONE/MANUEL LOPEZ

Die Pfadi scheint bei den Jugendlichen wieder im Trend zu sein. Die Pfadibewegung Schweiz (PBS) verzeichnet wieder fast 47'000 Mitglieder, so viele wie zuletzt vor rund 15 Jahren.

Seit 2015 sei die Pfadibewegung um annähernd 5000 Mitglieder gewachsen, teilte die PBS am Sonntag im Anschluss an die Delegiertenversammlung in Kandersteg BE mit. Der konstante Mitgliederzuwachs über die vergangenen Jahre zeige, dass die Pfadi in der Schweizer Gesellschaft an Präsenz und Akzeptanz gewinne.

Dies sei nur dank dem grossen ehrenamtlichen Engagement von Freiwilligen auf lokaler, kantonaler und Bundesebene möglich. So sei die Zahl der ehrenamtlich engagierten Pfadileitenden weiter auf insgesamt 9666 angestiegen.

Die rund 150 Delegierten der Pfadibewegung haben am Wochenende einer neuen internationalen Partnerschaft zugestimmt. Mit dem belgischen Verband "Les Scouts" soll insbesondere im Bereich der Verbandsentwicklung zusammengearbeitet werden.

Die PBS pflegt auch mit anderen nationalen Verbänden partnerschaftliche Beziehungen, beispielsweise in Georgien oder Paraguay. Als Teil der weltweiten Pfadibewegung mit rund 60 Millionen Mitgliedern aus 170 Ländern setze sich die PBS auf internationaler Ebene für bedürfnisorientierte, effiziente, demokratische und transparente Strukturen ein. Dazu nehme die PBS regelmässig an Konferenzen teil und sei in den ständigen Gremien vertreten.

Im weiteren haben die Pfadi-Delegierten die PTA-Strategie verabschiedet, die als Grundlage für die Weiterentwicklung dieses seit über achtzig Jahren bestehenden Angebots "Pfadi Trotz Allem" (PTA) gilt. Damit sollen insbesondere die Ausbildung von PTA-Leitenden sowie das kantonale und nationale Betreuungsnetzwerk gestärkt werden.



Beitrag in der AZ gefunden von Orion

Pfadfinderwitze:

Die Eltern eines Pfadfinders kommen zu Besuch ins Pfadfinderlager und sind entsetzt, wie schmutzig die Pfadfinder herumlaufen. "Wascht ihr euch denn nicht?" fragen sie. Darauf ein kleiner Pfadfinder: "Nein, wozu? Wir erkennen uns an der Stimme!"

Aus dem Handbuch der Pfadfinder: "Wenn man im Freien mit zwei Hölzern Feuer machen will, ist es gut, wenn eines davon ein Zündholz ist".

Berichte aus der Abteilung

Lagernotizen

Pfadi Alvier verschollen auf einer Insel

Buchs Fröhlich singend, ja schon fast schreiend, um möglichst viel Lärm und Aufsehen zu erregen, kam die Gruppe der Pfadi Alvier Buchs am 21. Juli am heimischen Bahnhof an. Voll bepackt mit Erinnerungen und Abnützungsspuren kehrte die Gruppe von zwei Wochen Sommerlager heim, das sie im Thurgau, nahe bei Münchwil, verbringen durfte.

Unter dem Motto Survival Camp startete das Erlebnis am 7. Juli, ebenfalls vom Bahnhof Buchs, aber mit dem Fahrrad.

Motiviert wagte sich die Gruppe auf eine zweitägige Velotour ins Pfadilager. Allerdings landete sie auf einer einsamen Insel und hatte nun ums Überleben zu kämpfen. Anfangs hiess es, trotz Erschöpfung von der Anreise, möglichst schnell ein Camp zu errichten, damit sicherer Unterschlupf gewährleistet war. Hatte man sich erst mal eingelebt, steckte man schon mitten im Lagerleben, in dem auch die traditionellen Höhepunkte nicht zu kurz kamen.

Der Überlebenstag, an dem sich die Kinder in der Wildnis selbst ein Zelt aufbauen und eine Nacht ohne Leiter zu überleben hatten, oder der Hajk, bei dem sie in Gruppen bei fremden Leuten Unterschlupf für eine Nacht suchen mussten, versüssten die erlebnisreichen Tage.

Mit dem Erkunden eines Baches, dem Kirschen- und Heidelbeerpflücken, dem Unsichermachen der Stadt Wil mit einer Crazy Challenge und vielen weiteren Aktivitäten wurde der Sack der

Erinnerungen reichlich gefüllt. Fast jeden Abend gab es eine kleine Trainingseinheit namens

«Survival Challenge», bei der alle ihr Geschick im Überlebenskampf zeigen konnten. Zum Bei-

spiel einen Parcours mit verbundenen Augen bestreiten, den Mustern beim Verschlingen eckiger Esswaren, Pfeilbogen schliessen oder sich tarnen. So trainierten sie auch den letzten Schritt: die Rettung von der Insel, die mit Hilfe des Funktelefons eines abgestürzten Flugzeugs herbeigeführt werden konnte.

Mit tollen Erinnerungen wurde die Rest-Energie mit dem Rauspossaunen einiger Lieder verbraucht, um dann in die sicheren Arme der Eltern zu fallen. (pd)



Die Pfadis wurden im Sommerlager Survival-Experten.

Bild: PD

Zitronen weisen Pfadfindern den Weg

Buchs/Bad Ragaz Leiterinnen und Leiter der Pfadiabteilung Alvier trafen sich mit dem Abteilungskomitee zum Planungswochenende. Dem Austausch entsprangen viele neue Ideen für das kommende Jahr.

Am vergangenen Samstag trafen sich die aktuellen und zukünftigen Leiter zusammen mit dem, grösstenteils aus Eltern von Aktiven bestehenden, Abteilungskomitee der Pfadiabteilung Alvier zu einem Planungswochenende. Am Bahnhof Buchs fanden sie zwei Zitronen mit einer Botschaft, wohin die Reise mit dem Zug gehen soll. In Sargans erhielten sie eine zweite Botschaft und reisten weiter nach Bad Ragaz. Dort entdeckten sie zwei weitere Zitronen mit einer Botschaft und einer Karte, welche sie zum Pfadiheim Bad Ragaz führte. Natürlich liessen sie sich alle Zitronen schmecken, welche dank des kleinen Helfers Miraculin süss statt sauer schmeckten.

Ziel des Treffens war es, über die Zukunft der Leiter in der Pfadi und die Ziele, die sie erreichen wollen, zu sprechen. Dem Austausch zwischen den jungen Leitern und den älteren Mitgliedern



Die Leiter und das Abteilungskomitee sammelten Ideen fürs kommende Jahr.

Bild: PD

des Abteilungskomitees entsprangen viele neue Ideen für das kommende Jahr. Es wurde über Verbesserungen und Änderungen gesprochen. Die Inputs brachten viel frischen Wind, neue Motivation und Tatendrang.

Neues Mitglied in Pfadifamilie aufgenommen

Am späteren Abend wurde ein neues Mitglied des Abteilungskomitees offiziell in die Pfadifamilie aufgenommen, indem sie ihren Pfadinamen bekam. Der Rest des Abends wurde bei gemütlichem Beisammensein verbracht.

Am Sonntagmorgen sassen nochmals alle zusammen, um einige gesammelte Ideen vom Vorabend zu konkretisieren und über eine mögliche Umsetzung zu diskutieren. Gegen Mittag machten sich die Pfadfinder auf den Heimweg, zum Teil etwas müde, aber mit vielen Ideen und Plänen im Gepäck. (pd)

Viele «Wichtel»-Geschenke unter dem Tannenbaum

Buchs Am vergangenen Samstagabend trafen sich die Mitglieder der Pfadiabteilung Alvier zusammen mit ihren Eltern im Pfadiheim Schneggenbödeli zur traditionellen Waldweihnacht.

Die Waldweihnacht der Pfadiabteilung Alvier dient jeweils dazu, um sich gemeinsam mit Familie und Freunden auf die Festtage einzustimmen. Auf dem Weg zum Pfadiheim konnten die Teilnehmer bei Fackel- und Kerzenschein eine Weihnachtsgeschichte hören. Am Ziel angekommen wurden sie mit heissem Punsch begrüsst und konnten sich an mehreren Finnenkerzen aufwärmen.

Ein Nachtessen und gemütliches Beisammensein

Mit mitgebrachtem und selbstgebasteltem Schmuck wurde ein



Gemütlicher Anlass der Pfadi Alvier: Vor dem Pfadiheim macht sich festliche Stimmung breit.

Bild: PD

mächtiger Tannenbaum verziert, unter welchem zahlreiche Geschenke zum «Wichteln» bereitlagen. Die Pfadis taten sich am offerierten Nachtessen gütlich und liessen den Abend mit tollen Gesprächen am Feuer ausklingen – bereit für ein neues, spannendes Jahr der Pfadfinder.

Mit Blick auf das kommende Jahr lässt sich im Programm als besonderer Anlass das Auffahrtslager herausheben. Am 30. März wird das Abteilungsweekend stattfinden, und tags darauf ist anschliessend die ganze Familie eingeladen, an einem gemeinsamen Brunch teilzunehmen. (pd)

Neue Abteilungsleiter in der Pfadi

Buchs Die Pfadiabteilung Alvier blickte an ihrer Versammlung auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die langjährige Leiterin Denise «Doppia» Graf ist zurückgetreten, ebenso wie Anita «Strudel» Jäger und Samantha «Grock» Hobi.

An der Abteilungsversammlung der Pfadiabteilung Alvier durfte Vereinspräsident Fred «Wiff» Rohrer 35 Personen im Pfadiheim Schneggenbödeli begrüßen. Im Rückblick auf sein erstes Amtsjahr berichtete er von der Entwicklung eines guten Verhältnisses zum Leiterteam und dem sich daraus ergebenden gegenseitigen Vertrauen. Aufgrund der speziellen Vereinsstruktur sei dies unabdingbar für eine gute Betreuung. Nebst dem jungen, für die wöchentlichen Aktivitäten mit den Kindern und Jugendlichen verantwortlichen Leiterteam, waltet das Abteilungskomitee als Vereinsvorstand nämlich vor allem unterstützend im Hintergrund und lässt den Leiterinnen und Leitern – ganz im Sinne der Pfadimethodik – freie Hand.

Im Übrigen verliefen die Übungen und Lager im vergangenen Jahr unfallfrei, und durch gezielte Werbung konnten auch einige neue Mitglieder zur Pfadfinderei verführt werden. Weiteren Nachwuchs wird dann voraussichtlich der nationale Schnuppertag der Pfadibewegung Schweiz bringen, in dessen Rahmen die Abteilung Alvier am 23. März alle interessierten Kinder und Jugendlichen ab vier Jahren zum Besuch einer ihrer Altersstufe entsprechenden Pfadiübung einlädt.

«Scampi» und «Zeus» übernehmen von «Doppia»

Die beiden Komiteemitglieder Anita «Strudel» Jäger und Samantha «Grock» Hobi hatten nach mehrjähriger Mitarbeit ihren Rücktritt angekündigt, konnten aber leider nicht anwe-



Das verjüngte Leiterteam der Pfadi Alvier ist allzeit bereit für neue Abenteuer.

Bild: PD

send sein und werden zu einem späteren Zeitpunkt offiziell verabschiedet. Vor Ort waren hingegen mit Tanja «Dynamit» Kuster und Michael «Gäms» Eberli, die Kandidaten für ihre Nachfolge. Beide sind Eltern bei den «Wölfen» aktiver Kinder und bringen eigene Erfahrungen in der Pfadi Alvier mit; Eberli war zu seiner Zeit gar Abteilungsleiter. Beide Kandidaten wurden einstimmig gewählt.

Anschliessend gab die langjährige Leiterin Denise «Doppia» Graf, die seit 2016 gemeinsam mit Silvan «Luchs» Hutter die Funktion der Abteilungsleiterin ausübte, ihren Rücktritt aus beruflichen Gründen bekannt und wurde gebührend verabschiedet. Als Nachfolger wurden Sarina «Scampi» Hutter und Dominik «Zeus» Mohr vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Silvan Hutter wurde ebenfalls für ein weitere

Jahr bestätigt und wird die beiden Neulinge während dieser Zeit in ihre neuen Aufgaben einführen können.

Der Höhepunkt der Versammlung war die Vorstellung des Leiterteams, welches nebst einigen Mutationen auch regen Zuwachs erfahren durfte. In Form des Spiels «Eins, Zwei oder Drei» durften die Anwesenden ihre Kenntnisse den Leiterinnen und Leitern unter Beweis stellen

und dabei interessante und zum Teil unerwartete Details über sie erfahren. Zum Abschluss taten sich alle am köstlichen Nachessen gütlich und liessen den Abend mit interessanten Gesprächen rund um die Pfadi ausklingen. (pd)

Hinweis

Schnuppertag, 23. März, 13.30 bis 16.30 Uhr, Pfadiheim Schneggenbödeli. Fragen an leiter@alvier.ch.

Pfadikleider für Fussballer im Kongo

Buchs Die Pfadiabteilung Alvier fand nach längerer Suche einen Abnehmer für die mit altem Logo versehenen und deshalb ausgemusterten T-Shirts und Pullover. Es handelt sich dabei um die von Claudia Doron aus Buchs geleitete Non-Profit-Organisation River of Hope, welche in Selo in der Demokratischen Republik Kongo das Zentrum

Tala Mosika unterhält. Die darin integrierte Fussballschule benötigt immer wieder Trikots für ihre Teams.

Die kürzlich erfolgte Übergabe von knapp siebzig Kleidungsstücken – eine gute Tat nach Pfadfindertradition – erlaubt nun die einheitliche Einkleidung kongolesischer Fussballspieler und ihrer Trainer. (pd)



Cornelia Aregger-Schlegel (links) von der Materialstelle der Pfadiabteilung Alvier überreicht Claudia Doron von River of Hope ausgemusterte Kleider.

Bild: PD

Pfadi übernimmt Schlüsselaufgabe in der Gesellschaft

Grabs Dutzende Vertreter aus der Ostschweiz haben sich am Samstag eingefunden, um der Delegiertenversammlung der Kantone St. Gallen und beider Appenzell beizuwohnen. Die Pfadi Alvier Buchs organisierte den Grossanlass.

Die Aula im Schulhaus Kirchbühl war prall gefüllt am vergangenen Samstag. 120 Pfadivertreter und 37 Abteilungen sind angereist, so viele wie schon lange nicht mehr bei einer Delegiertenversammlung. Nach einem kurzen Willkommensgruss durch die Präsidentin der Schweizer Pfadi, Barbara Blanc, ergriff der St. Galler Regierungsrat Beni Würth das Wort. Er dankte der Pfadi im Namen des Regierungsrates für den Einsatz. «Die Freiwilligenarbeit, die ihr leistet, ist mehr als Freizeitgestaltung. Es ist Persönlichkeits- und Umweltbildung, aber auch das Vermitteln von Werten wie Verantwortung und Teamgeist.»

Anschließend übergab er das Wort an David Oswald. Das Ehrenmitglied ist seit 40 Jahren in der Pfadi Alvier und arbeitet hauptberuflich als Schulsozialarbeiter in Grabs. Er wandte sich mit einer eindringlichen Rede an die versammelten Pfadi-Delegierten. Die Pfadi habe einen sonderpädagogischen Status und übernehme eine Schlüsselaufgabe in der Schweizer Gesellschaft. «In der Schule muss Leistung erbracht werden. Aber auch in beinahe allen Vereinen werden Kin-



Alle Zettel oben: Die Delegierten waren sich in sämtlichen Abstimmungen einig.

Bild: Bianca Helbling

der über die Leistung definiert. Nur Cevi, Jungwacht-Blauring und Pfadi lassen Kinder werbefrei Spass haben.» Er bat die Versammelten, mehr Lobbying für die Pfadi zu betreiben. Pfadiwissen habe seit über 100 Jahren Bestand und könne Kindern neben Halt auch einen Ort geben, wo sie einfach sich

sein können, ohne etwas leisten zu müssen.

Budget zu wenig ausgeschöpft

Beim Thema Finanzen konnte der Vorstand über einen Gewinn von 22 000 Franken informieren. Dabei wurde betont, dass dies zwar erfreulich sei, das Bud-

get aber nicht zur Realität passe. Der budgetierte Verlust habe eine Differenz zur Jahresrechnung und der Etat werde nicht vollständig ausgeschöpft. Die Kantonalleitung animierte die anwesenden Leiter dazu, das budgetierte Geld auch zu investieren.

Daraufhin folgte eine Kleinsitzung in Kontaktgruppen. Jede

Abteilung ist aufgrund der geografischen Lage einer der sieben Kontaktgruppen zugeteilt.

Ein zentrales Thema der Kontaktgruppe Sarganserland-Werdenberg bildete eine neue Vorschrift, nach der Lager ab einer gewissen Teilnehmerzahl von nun an Bewilligungen einholen müssen. Dies ist eine Massnah-

me des Kantons, um Tiere und Pflanzen zu schützen. Insbesondere die Wildtierschutzzeit zwischen den Monaten Mai und Juli könnte das traditionelle Pfingstlager tangieren.

Schwierige Suche nach Lagerplätzen

Nach einer Pause begrüßte die Versammlung neue Abteilungsleiter, darunter auch Sarina Hutter und Dominik Mohr von der Pfadi Alvier. Zum Abschluss sprachen die Verantwortlichen eine dringende Problematik an: Es sei immer schwieriger, langfristige Lagerplätze zu finden. Problematisch sei hierbei nicht das Geld, sondern der Boden. Barbara Blanc warf ein, dass Pachtverträge mit Bauern eine gute Möglichkeit böten, Land für mehrere Jahre zur Verfügung gestellt zu bekommen. Optimalerweise agiere man bei der Suche nach Lagerplätzen regional und kontaktiere Lokalpolitiker oder Bauern. Auf diesen Input hin beendete der Präsident die Versammlung und entliess die Delegierten wieder in ihre jeweiligen Abteilungen.

Bianca Helbling
redaktion@wundo.ch

Traditioneller Wurf über das Feuer zum Abschluss

Buchs Die Mitglieder der Pfadiabteilung Alvier erlebten ein spannendes Abteilungsweekend: Ein Wikingerschatz wurde gehoben, dem Osterhasen wurde geholfen, und die ältesten Wölfe bewiesen ihren Mut.

Für die Pfadiabteilung Alvier stand am vergangenen Wochenende ein spezieller Event auf dem Programm: das Abteilungsweekend mit anschliessendem Brunch für Eltern und Geschwister.

Am Vormittag nahm die Pfadi Alvier an der Werdenberger Umweltputzete teil. Nach dem Mittagessen machten sich die Pfadfinder auf zum Pfadiheim Schneggenbödeli, wo sie ihr Gepäck für die Nacht in den Zimmern ausstauten. Nach dem «Einpuffen» ging das Nachmittagsprogramm los. Die Wölfe, die vor einigen Wochen vom Wikingerhäuptling Gyason um Hilfe gebeten worden waren, machten sich nach langer Vorbereitung und intensivem Wikingertraining auf den Weg, einen verschollenen Schatz zu suchen. Mit einer Schatzkarte fanden die Wölfe Hinweise wie Geheimschriften und Koordinaten. Beim Minigolfplatz fanden sie einen zweiten Teil der Karte und einen Brief: Sie sollten nach Anbruch der Dun-

kelheit gut ausgerüstet in den Wald aufbrechen.

Die älteren Pfader verbrachten ihren Nachmittag damit, den Osterhasen, der leider von einer Midlife-Crisis geplagt wurde, aufzuheitern. Weil er so traurig

war, hatte er nämlich nicht einmal Lust, die Osterester zusammenzustellen. So versuchten die Pfader sich Zuckereier zu verdienen, indem sie bei den Leitern Aufgaben lösten. Nebenher versuchten sie allerlei Dinge, um den

Osterhasen wieder glücklich zu stimmen. Durch Witze, Massagen, die Anmeldung bei einer Partnerbörse, und die richtige Musik schafften sie es schliesslich. Ostern ist gerettet. Nach dem Abendessen machten sich

die Wölfe, ausgerüstet mit selbst gebastelten Helmen und Schildern, auf. Nach einigem Suchen fanden sie den Schatz im Wald, der aus Schoggi- und Vanillecrème bestand.

In der Nacht fand für die ältesten Wölfe der Übertritt zu den Pfadern statt. Sie wurden geweckt und mit verbundenen Augen durch den Wald geführt, bis zu einem Feuer, an dem sie auf ihre Befreiung warten mussten. Ihre neuen Gruppenmitglieder begrüßten sie, und mit einem Schluck eines leckeren Punsch-Bouillon-Salatsauce-Tranks wurde der Übertritt besiegelt.

Nach dem abenteuerlichen Samstag und der ereignisreichen Nacht kamen am Sonntagvormittag Eltern und Geschwister der Teilnehmer bei einem gemütlichen Brunch zusammen. Gekrönt wurde das actionreiche Wochenende mit dem traditionellen Wurf der neun übergetretenen Pfader übers Feuer, bei dem diese ihren Mut beweisen mussten. (pd)



Durch den Wurf über das Feuer wird aus dem Wolf ein Pfadi.

Bild: PD

Mitglieder

Wir wünschen folgendem APV-ler alles Gute...



...zum prächtigen
Pfadinachwuchs:

Marabu & Marlies
zu Pascal
geb. am 27.6.2018



Topolino & Matteo
zu Filippa Joséphine
geb. am 3.7.2018

Kolibri & Petra
zu Milena Lia
geb. am 25.3.2019



Nachruf Dölf Schwegler / Marder

Unser ältestes APV Mitglied hat seine Lebensbahn vollendet, die fast 100 Jahre gedauert hat. Mit Jahrgang 1919 war er mitbeteiligt an der Gründung unsrer Abteilung Alvier im Jahre 1931 und gehörte dem Fähnli Sperber an. In seinen Erinnerungen erzählt er vom 1. Internationalen Rovermoot in Kandersteg, wo auch Baden Powell und dessen Gattin teilnahmen. 1937 wird er Abteilungsleiter für nur ein Jahr. Er erlebte die ganzen Kriegsjahre, während derer sich

die Abteilung auch für Hilfsdienste angeboten hatte wie Tannzapfensammeln. Da gab es 1934 das polizeiliche Verbot für den Dolch, unser vielgeliebtes Pfadimesser, das unter das Waffengesetz fiel. Da gab es das Nichtgenügen am Kantonalen Pfadertag, weil den Buchsern schlicht die Mittel fehlten, Material für eine gedeckte Kochstelle zu beschaffen.

Im Jahre 1945 begründete Dölf unsern heutigen APV, und er war ein treuer APVler, immer dabei mit seiner Frau Irma bei den jährlichen Hauptversammlungen, solange er den Weg von Davos nach Buchs noch bewältigte. Er verfolgte auch mit wachem Verstand die Diskussion um die Erneuerung des Pfadiheims und äusserte sich sogar in einem Brief ermunternd zu einem Neubau. Dölf, auch wenn Dich nur noch wenige von uns gekannt haben, Du wirst unvergessen sein!

Nachruf Kurt Weder / Mammut

Mammut wurde im Jahre 1950 mit 17 Jahren Pfaderstufenleiter und löste 1958 Röbi Giger als Abteilungsleiter ab, bis Walter Giger / Koks ihm im Jahre 1962 folgte. Unzählige Lager, Wanderungen, Pfadertage, Roverschwert erlebte er mit Höhen und Tiefen der Abteilung. Er war dabei bei der Gründung des Stamm Mafeking, legte seine FM Prüfung anno 1960 ab, und half 1961 bei der Feier des Jubiläums 30 Jahre Abteilung Alvier mit dem Zirkus „Jupfila“ mit. Aus seinen Pfadierinnerungen soll er selbst zu Wort kommen:

„Ich verdanke der Pfadfinderbewegung sehr viel. Sie hat wesentlich zu meiner optimistischen Lebenseinstellung beigetragen. Ich habe frühzeitig erfahren, was es heisst Verantwortung zu übernehmen. In den verschiedenen Führungsfunktionen, die mir übertragen wurden, lernte ich, mit Mitmenschen zusammenzuarbeiten. Mir wurde Vertrauen geschenkt, und ich erkannte, wie wichtig es ist, dieses auch wieder weiterzugeben. Für meine Berufsausübung (Mammut leitete die Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon als Rektor) hat mir die Pfadfinderei Entscheidendes mitgegeben.“ Wie wahr, lieber Mammut, diese Worte haben ihre Gültigkeit nicht verloren.

Nachruf Marlies Sulser-Weder / Bingo

*Du bist so still gegangen
 Du wirst so sehr vermisst
 Du warst so lieb und gut
 Dass man dich nie vergisst*



ABSCHIED UND DANK

Traurig, doch mit vielen schönen Erinnerungen müssen wir Abschied nehmen von

Marlies Sulser-Weder

27. November 1942 – 11. Januar 2019

Wir vermissen dich:

Hans Sulser
 Peter und Anita Sulser mit Sandro und Marco
 Jürg und Edith Sulser mit Samuel und Nadine
 Rolf Sulser

Wir haben im engsten Familienkreis von meiner lieben Ehefrau, Mutter, Nani und Schwiegermutter Abschied genommen.

In den Sechzigern eroberten Mädchen langsam Führungspositionen bei der Bubenpfadi, zum Ärger der Pfadfinderinnenabteilung, wo Nachwuchs verloren ging. Bingo, als kleine Schwester von Mammut übernahm nach Pinöggel 1963 die Wolfsstufe. Da ich beim Pfila meinen Bruder Würfel besuchte und total begeistert war vom Betrieb, bewarb ich mich bei Bingo nach dem sofortigen Verlassen der Mädchenpfadi, und wurde umgehend umgetauft. Zu unserm Team gehörte auch Pudel, Elisabeth Schlegel. Für mich blieb Bingo und unser Team in starker Erinnerung, weil ich mit ihnen meine ersten Übungs-, und Lagererfahrungen machen durfte bei den Wölfen. Nach meinen abwesenheitsbedingten Pfadipausen verlor ich

Bingo aus den Augen und sah sie bloss noch einmal an einer HV des APV. Gerade mal einen Monat nach ihrem Bruder Mammut schloss sich auch Bingos Lebenskreis.

Auch wenn Sie nicht über Jahrzehnte bei der Abteilung aktiv war, denen, die sie damals kannten, blieb sie als fröhliche Kameradin in Erinnerung.



Wichtige Daten:

15. Juni 2019
14. Dezember 2019

Hauptversammlung `19
Waldweihnachten

16. Mai 2020

Hauptversammlung `20



Konto Mitgliederbeiträge:

Alt-Pfadfinderverband

Post Finance 90-15726-7
IBAN CH36 0900 0000 9001 5726 7

Heimspendekonto:

Pfadiheim Buchs
Alt-Pfadfinderverband
Raiffeisenbank Werdenberg, 9470 Buchs
CH38 8125 1000 0008 6947 6



Weitere Infos im Web:
www.apv-alvier.ch

Benützt doch einfach für Fragen, Anregungen, Kritik und/oder auch Lob unsere Homepage!

Redaktion:

Sheela · Cornelia Aregger-Schlegel · Mädliweg 35c · 9470 Werdenberg